

Vier Meister mit Witz

WEINBRUDERSCHAFT Zum Nikolaustag feierten die Vereinsmitglieder mit Musikkabarett und Sektempfang im Domkeller der Rotkäppchen-Sektkellerei.

VON HANS-DIETER SPECK

FREYBURG - Saisonal und regional sollte der diesjährige Nikolausempfang der Weinbruderschaft Saale-Unstrut sein, hatte der Erste Weinbruder Dieter Hanisch gleich eingangs verkündet und seine Weinbrüder und -schwestern auf ein Glas Sekt in das Kellertheater der Rotkäppchen-Sektkellerei eingeladen. Dort zeigte sich nun nicht - wie sonst öfter bei der traditionellen Begegnung - ein auswärtiges Ensemble, sondern mit den „Naumburger Meistern“ agierten Akteure, die mitten unter uns leben: Ralph Steinmeyer, der Fahrradhändler, Jörg Edel, der Erzieher, Volker Varrelmann, ein Finanzbeamter, Thomas Adam, ein Nachwächter und last but not least der Domarchivar Matthias Ludwig. Die präsentierten sich von einer ganz anderen Seite, als singende, musizierende und sprechende Kabarettisten. Das war umwerfend witzig.



Zum Nikolausempfang der Weinbrüder von Saale-Unstrut unterhielten die Naumburger Meister im Domkeller der Freyburger Sektkellerei mit Weihnachtsliedern. FOTO: S (2): HANS-DIETER SPECK

Amüsante Plaudereien

Die vier Meister bedienen sich bei eingängigen Melodien aus der Pop-, Schlager- und Musikerszene und würzen sie mit neuen Texten. Von Uta Krause, die Modell für ein Genie stand, und die Goethe, als er den Dom besuchte, nie sah, wurde gesungen. Und statt vom Griechischen Wein eben vom Unstrutwein. Ludwig erwies sich als schlagfertiger Kabarettist, der über die fiktive Begegnung der Angela Merkel mit dem Maler Neo Rauch in der Elisabethkapelle des Doms ebenso plauderte, wie er den Naumburger Chronisten Nikolaus Krotten-schmidt zum Stadtbrand 1532 zitierte und vom schrecklichen Ende der Brandstifter berichtete. Die Musikanten sangen dazu das Galgenlied und zogen Parallelen vom Einst zum Jetzt.

Weihnachtslieder neu geschrieben

Später, zur vorgerückten Stunde, nachdem ein opulentes Büffet vom Rehbraten über Lammkeule bis zum Lachs vom Landgasthof Pretzsch aus Zscheiplitz angerichtet und von den Weinbrüdern und Weinschwestern verspeist worden war, erschienen die „Meister“



Domarchivar Matthias Ludwig zeigte sich vor den Weinbrüdern im Kellertheater von Rotkäppchen als witziger Kabarettist.

nochmals im Rotkäppchen-Domkeller. „Es gibt keine Naumburger Weihnachtslieder, deshalb haben wir neue geschrieben“, erklärten die Musikanten und sangen - nein, nicht Merry Christmas, sondern von Mary Christmas, der schönen Frau des Weihnachtsmannes. Aber auch von Santa Gnadelos, dem Weihnachtsmann, vor dem man sich in Acht nehmen sollte. Es gab

viel Beifall für das witzige Musikkabarett, das die Naumburger Kulturszene seit knapp zwei Jahren bereichert.

Auch künftig Ehrenpreis der Brüder

Dieter Hanisch, der Oberste im Bruderrat, hatte schließlich neue Beschlüsse zu verkünden: Eine Jungweinprobe wird es nicht mehr geben, dafür existierten rundum

VEREIN

Anliegen Weinkultur

Die Weinbruderschaft Saale-Unstrut wurde 1993 gegründet und zählt derzeit 152 Mitglieder, Männer wie Frauen, die aus allen Bundesländern kommen. So kamen die am weitesten gereisten Mitglieder zum Nikolausempfang aus Hamburg, München und Berlin. Die Weinbruderschaft hat sich der Pflege und Förderung der Weinkultur und des Wissens um den Wein verschrieben. HDS

zu viele. Beibehalten wird Degustation und Vergabe des Ehrenpreises der Weinbruderschaft unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt und Thüringen. Und der Generalkonvent findet wieder - wie in früheren Jahren schon - zur Winzerfestzeit auf der Neuenburg statt. Eingeladen wurde auch zur diesjährigen Weinexkursion ins Elsass.

LESERBRIEFE

Lokalredaktion Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: 03445 / 2 30 78 10

Es geht auch um Wege und Straßen

Zum Beitrag „So viel Heimlichkeit“ in der Ausgabe vom 5. Dezember.

So viel Heimlichkeit, ... da kann man als Naumburger schon über Doppeldeutigkeit nachdenken, denn die Stadt tut sich wahrlich schwer mit Offenheit, Transparenz und Bürgerinformation, was Bauvorhaben betrifft. Der Beitrag zeigt schon, was den Naumburgern unter den Nägeln brennt.

Ein Problem, was noch immer nicht als Einheit verstanden wird, ist der Weltkulturerbe-Antrag und die damit verbundene Pflicht zur Erhaltung des Bauerbes und die Modernisierung mit teils notwendigem Neubau. Es geht ja nicht immer nur um Gebäude, sondern auch um Wege und Straßen. Was wir in Naumburg mit dem teils uralten Pflaster gemacht haben und noch immer machen, ist schlichtweg eine Schande. Und wenn geplant ist, die „Pflütze“ (Othmarsweg) herzurichten, kann man schon jetzt vermuten, dass wohl nicht vorgesehen ist, das alte Pflaster dort zu belassen. Wir berauben uns Stück für Stück der Originalität, die die Touristen so an uns bewundern und werden so beliebig wie das graue Betonpflaster.



Der Steinbrücksche Weihnachtsbaum wird nach Großjena gebracht. FOTO: PRIVAT

worden. Das Wort „Fällen“ stand im Raum. Aber wenn unser Baum nun in einem der eingemeindeten Ortsteile noch einmal Weihnachtsfreude bei den Bewohnern auslösen könnte, er hätte es nach 18 Jahren ehrlich verdient. Wir informierten die Stadtverwaltung Naumburg und nach einer kritischen Inspektion hieß es, dass der Baum genommen werde. Der Novembertag war öde und grau und dazu nie-selte es leicht, als das orange-farbene Fahrzeug der Stadtverwaltung vorfuhr. Sorgfältig, fast liebevoll wurde der Baum an

den Haken gebracht, ein kurzer, schmerzlicher Schnitt durch den Stamm und dann hing er am Haken, wuchtig und schön.

Sorgfältig wurde er auf den Wagen und auf den Weg gebracht und

auf die Frage nach dem Wohn, lautete die Antwort: Großjena. Nun wünschen wir allen in Großjena eine fröhliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit unter unserem im Lichterglanz erstrahlenden Baum.

Christa und Ekkehard Steinbrück, Naumburg

Imker parken nach Vorschrift

Ein Dankeschön gilt den Imkern, die sich in Zscheiplitz vorbildlich verhalten haben.

Ein Dank soll hiermit an die Imker gehen, die bei ihrer Veranstaltung Ende November in der Gaststätte in Zscheiplitz das Parkverbot auf dem Anger, oberhalb der Gaststätte, vorbildlich beachteten. Keines ihrer Fahrzeuge parkte verkehrswidrig in diesem verkehrsberuhigten Bereich, wie es leider bei anderen Veranstaltungen immer wieder vorkommt. Das Schild „Spielstraße“ wird von Besuchern der Gaststätte aus Bequemlichkeit oder Unkenntnis häufig „übersehen“. Beim Parken auf dem Anger werden dann Grünanlagen beschädigt und Anwohner behindert. Im Übrigen fordert obiges Schild für Fahrzeuge das Einhalten von Schrittgeschwindigkeit. Dies gilt dann auch für die gesamte Dorfstraße, da sich der verkehrsberuhigte Bereich bis zum Gut erstreckt.

H. Elste, Zscheiplitz

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.

Krippenspiel im neuen Gewand

Evangelische Kindertagesstätte „Sterntaler“ Eckartsberga führt Weihnachtsgeschichte in katholischer Kirche auf und lädt zum Adventsmarkt in ihr Domizil ein.

VON JANA KAINZ

ECKARTSBERGA/JAK - Ein Krippenspiel - das konnten sich Jung und Alt bereits zweieinhalb Wochen vor dem Fest in der katholischen Kirche zu Eckartsberga ansehen. In dem bis auf den letzten Platz ausgefüllten Gotteshaus führten die Mädchen und Jungen der benachbarten Evangelischen Kindertagesstätte „Sterntaler“ wie in den Jahren zuvor die Geschichte um die Geburt Jesu auf - dieses Mal aber in neuem Gewand. Denn von den Einnahmen des Adventsmarktes im vorigen Jahr konnten neue Kostüme gekauft werden.

Wofür das Geld genutzt werden soll, dass der Adventsmarkt der Kita dieses Jahr einbringen würde, stand schon vor dessen Eröffnung



Die Kinder und Erzieher der Evangelischen Kindertagesstätte „Sterntaler“ hatten fleißig gebastelt. So konnte auf dem Adventsmarkt viel feilgeboten werden.

fest: „Wir sparen auf ein neues Spielgerät für unseren Spielplatz, der umgestaltet wird“, erzählte Kita-Leiterin Katrin Mosch. Fleißig hatten die „Sterntaler“-Knirps und ihre Erzieherinnen für das ad-

ventliche Marktreiben gebastelt. So konnten Lavendelsäckchen, Engelsfiguren oder selbst eingekochte Quittenmarmelade feilgeboten werden. Perfekt war für die jüngsten Gäste der Nachmittag jedoch

erst, als der Weihnachtsmann (Ronald Stumpf) mit einem Engel (Corina Lehnhardt) an seiner Seite auftauchte. Und schon jetzt trug er schwer. Für jedes Kindergartenkind hatte er eine CD mit einer Weihnachtsgeschichte von Astrid Lindgren mitgebracht. Aber auch die Mädchen und Jungen, die zu Gast waren, wurden nicht vergessen. Sie erhielten Beutel mit Obst und Süßigkeiten.

Während in den Gruppenräumen mit Kuchen gedeckte Tische zum Verweilen einluden, konnten die Kinder im Freien auf einer Eisenbahn ein paar Runden drehen, die nur zu besonderen Anlässen aufgebaut wird, und die einst Jens Berger der Einrichtung geschenkt hatte, nachdem seine Kinder dem Spielzeug entwachsen waren.



Kommt zu besonderen Anlässen, wie jüngst dem Adventsmarkt zum Einsatz: die kleine Eisenbahn. Auf der drehte auch Lila gern ein paar Runden.



Schauten schon vor dem Fest in Eckartsberga vorbei und beschenken die Mädchen und Jungen: der Weihnachtsmann und sein Engel. FOTOS (3): TORSTEN BIEL

Kämpf UMZÜGE • preiswert • fachgerecht
Spedition Kämpf NMB, Heinrich-von-Stephan-Platz 1, ☎ 26 68 82

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
Änderung der Satzung der AOK Sachsen-Anhalt – Die Gesundheitskasse
Der Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt – Die Gesundheitskasse hat in seiner Sitzung am 22.10.2014 die Änderung des § 18 Abs. 1 und 2 der Satzung der AOK Sachsen-Anhalt sowie die Aufnahme des § 18 a in die Satzung der AOK Sachsen-Anhalt mit Wirkung zum 01.01.2015 beschlossen. Ferner beschloss der Verwaltungsrat die Aufnahme des § 26 Abs. 5 Ziffer 17 in die Satzung der AOK Sachsen-Anhalt mit Wirkung zum 01.10.2014. Das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt hat diese Satzungsänderungen am 28.11.2014 genehmigt. Die Satzung der AOK Sachsen-Anhalt und deren Anhänge liegen zur Einsichtnahme in den Kundencentern der AOK Sachsen-Anhalt – Die Gesundheitskasse aus.
AOK Sachsen-Anhalt Die Gesundheitskasse

Beilagenhinweis
Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firmen bei:
Galeria Kaufhof Karstadt Saturn
Wenn ein Kind hungrig Ein CARE-Paket hilft
CARE hilft Ihnen zu helfen: Mit nur 5€ können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern. www.care.de